

Konfirmandenvorstellung ( 37 Konfirmanden )

Thema : Wunsch

Orgelvorspiel

Begrüßung

L i e d : 27, 1 – 4 (gr) Wie lieblich ist

Psalmgebet : Psalm 36, 6 - 12 Gem.: Ehre sei dem Vater...

Kyrie-Ruf

Lesung : Johannes 14, 1 – 6 Gem.: Lob sei dir o Christe

L i e d : 73, 1 – 4 (gr) Der Geist des Herrn



Persönliche Vorstellung

- jeder Konfirmand stellt sich mit Namen und Wohnort vor und nennt **drei Wünsche** für die Konfirmandenzeit

\* Erste Gruppe : Süderhastedt, Hochdonn

L i e d : 197, 1 – 3 Herr, öffne mir die Herzenstür

\* Zweite Gruppe : Eggstedt, Frestedt, Großenrade,

**L i e d** (Konf.) : **90** (gr) Leben aus der Quelle

Segenszuspruch *Kirchenvorsteher verteilen die Bibeln an die Konfirmanden*

L i e d : 514, 1 - 2 + 7 Gottes Geschöpfe

A n s p i e l : Drei Wünsche

L i e d : 44, 1 – 3 (gr) Kommt, atmet auf

P r e d i g t : Johannes 14,19 - Wunsch nach Leben Pastor Alfred Sinn

L i e d : 139, 1 - 5 Gelobet sei der Herr

Mitteilungen G e b e t S e g e n

L i e d : 484, 1 - 4 Müde bin ich, geh zur Ruh

Orgelnachspiel

Teilnehmer: **182**

A n s p i e l : Drei Wünsche

nach Silke Füreder „Wir kommen alle, alle in den Himmel“ aus drama-ministry

Spieler: 1. Person (*Janis Mohr*), 2. Person (*Nico Siegmund*),  
3. Person (*Jacqueline Knigge*), Fee (*Nadine Schümann*)

*Zwei Personen stehen beieinander, eine dritte kommt dazu.*

3. Person: Hallo, schön euch wieder mal zu sehen.

1. Person: He, du bist das!

2. Person: Grüß dich, wir haben uns schon eine ganze Weile nicht mehr gesprochen.

3. Person: Richtig. In der letzten Zeit bin ich nicht mehr so oft unterwegs gewesen.

2. Person: Hattest wohl viel zu tun.

3. Person: Das kann man so sagen.

1. Person: Hast du Kummer?

3. Person: Na ja, wer hat keine Sorgen? In der Firma meines Mannes läuft nicht alles glatt. Ich mach mir Sorgen um seine Arbeitsstelle. Aber eure Gesichter sind auch nicht die fröhlichsten.

2. Person: Ich bin abgearbeitet und müde. Haben seit drei Jahren keinen Urlaub mehr gemacht.

1. Person: Etwas mehr Geld in der Haushaltskasse täte uns auch gut.

3. Person: Man müßte sich einfach so - *schnippst mit dem Finger* - was wünschen können.

2. Person: Du bist ja recht schnippisch.

1. Person: Ach, die Wünsche, sie bleiben leider unerfüllt.

*Plötzlich taucht eine Fee auf.*

Fee: Erschreckt euch nicht! Ich bin eine gute Fee und jede von euch bekommt drei Wünsche von mir geschenkt. Also was wünscht ihr euch?

3. Person: Ich möchte eine eigene Firma, die total erfolgreich ist!

Fee: (*schnippst*) Wunsch erfüllt, hier sind die Unterlagen. Nächster Wunsch?

2. Person: Ich möchte vier Wochen in einem Stück Urlaub machen. Ich wünsche mir einen Reisegutschein für die Südsee.

Fee: Wenn es weiter nichts ist. (*schnippst*) Hier bitte Flugkarten und das Visum. Nächster Wunsch?

1. Person: Ich hätte gerne, daß es in mein Haus nicht mehr hineinregnet.

Fee: (*schnippst*) Wunsch erfüllt, das Haus ist renoviert. Nächster Wunsch?

3. Person: Ich hätte gerne ein Haus auf Mallorca.

Fee: (*schnippst*) Hier ist die Adresse. Nächster Wunsch?

1. Person: Ich möchte immer genug Geld zur Verfügung haben.

Fee: (*schnippst*) Hier ist eine Kreditkarte. Viel Spaß damit. Nächster Wunsch?

2. Person: Kann ich mir wirklich alles wünschen?

Fee: Ja wünschen kannst du dir alles!

2. Person: Dann wünsche ich mir ein Auto, das nie kaputt ist und immer auf dem neuesten Stand.

Fee: (*schnippst*) Bitte schön, die Schlüssel. Nächster Wunsch.

3. Person: Ich wünsche mir noch, daß meine Kinder immer genug Geld haben.

Fee: (*schnippst*) Wunsch erfüllt! Nächster Wunsch?

2. Person: Ich möchte jedes Jahr in Urlaub fahren können.

Fee: (*schnippst*) Wird erfüllt. Jedes Jahr ein schöner Urlaub. Nächster Wunsch?

1. Person: Eigentlich reicht mir das, was ich schon habe. Ich weiß nicht was ich mir noch wünschen soll. So bin ich zufrieden. Moment... Ich hätte da doch noch einen Wunsch. Ich wünsche mir ewiges Leben!

Fee: Ewiges Leben? Oh.. ..da gibt es jetzt ein kleines Problem.

1. Person: Aber Sie haben doch gesagt wir dürfen uns alles wünschen.

Fee: Jaja schon, nur da gibt es jetzt zwei Möglichkeiten. Die erste Möglichkeit - Ewiges Leben in der Hölle; das ist kein Problem, das können Sie sofort haben. Die zweite Möglichkeit - Ewiges Leben im Himmel; dafür gibt es allerdings eine Bedingung ...

---

Predigt: Johannes 14,19 - Wunsch nach Leben Pastor Alfred Sinn

Liebe Gemeinde,

in diesem Vorstellungsgottesdienst sollte das Wünschen thematisiert werden. Die Konfirmanden haben ihre drei Wünsche für die Konfirmandenzeit benannt. Darum drei, weil wir heute den Sonntag Trinitatis haben. Er bezieht sich auf die Dreieinigkeit Gottes. Gott ist einer, offenbart sich aber in einer Dreiheit, in der Drei-Einheit, als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es ist immer derselbe Gott, ob als Schöpfer, Erlöser oder Heiligmacher. Auf vielfältige Weise ist er dem Menschen zugewandt und wünscht ihm das Leben, das nicht vergeht.

Damit wären wir wieder bei unserem Thema. Unser menschliches Leben ist voller Wünsche. Eigentlich sind wir darin unersättlich. Wie schreibt doch Wilhelm Busch:

Wonach du sehnlich ausgeschaut, es wurde dir beschieden.

Du triumphierst und jubelst laut: "Jetzt hab' ich endlich Frieden!"

Ach, Freundchen, juble nicht so laut, bezähme deine Zunge.

Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge.

Manchmal haben wir törichte Wünsche. Mancher Wunsch würde uns schaden, wenn er in Erfüllung ginge. Kennt ihr das Märchen vom törichten Wunsch?

Ein Märchen erzählt von einem armen Ehepaar, ehrsamem Leuten, die in Frieden alt geworden sind und denen eine gute Fee deswegen drei Wünsche erfüllen will. Natürlich ist das Glück über dieses unverhoffte Geschenk riesig groß; der alte Mann vermag es kaum zu fassen, und in seiner Freude ruft er aus: »Jetzt möchte ich erst einmal eine ordentliche Bratwurst haben!« Kaum ist der Wunsch seinen Lippen entflohen, da liegt auch schon die Bratwurst auf dem Tisch. Mit Entsetzen sieht die Frau, daß der erste Wunsch damit schon vergeben ist, und in ihrem Zorn schreit sie: »Die Bratwurst müßte dir an der Nase kleben!« - und so geschieht es auf der Stelle. Ist doch klar, wofür der dritte Wunsch erhalten muß. Natürlich dafür, daß die Wurst wieder von der Nase des Mannes verschwindet. Drei Wünsche – und alle sinnlos vergeudet!

Liebe Konfirmanden, auch ihr habt Wünsche im Leben, mal sinnig, mal unsinnig. Noch vor einem halben Jahr hieß es: „Was wünschst du dir zu Weihnachten?“ Dann habt ihr Wünsche geäußert, und manche sind auch in Erfüllung gegangen. „Was wünschst du dir zu deinem Geburtstag?“ ist eine weitere für euch wichtige Frage. Es sind dies besondere Anlässe, die dazu geeignet sind, Menschen Geschenke zu machen. Zwischen solchen Ereignissen gibt es zusätzlich andere Anlässe, Wünsche zu äußern. Ob und welche Wünsche erfüllt werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wenn es um Sachleistungen geht, muß das Geld vorhanden sein. Wenn es um andere Wünsche geht, muß die Bereitschaft da sein, ihnen nachzukommen. Z.B. ein Kind wünscht sich, daß Vater und Mutter sich nicht mehr so oft streiten; oder daß die Großeltern sich mit der Familie wieder versöhnen; oder daß der Lehrer nicht bestimmte Schüler bevorzugt und andere benachteiligt usw. Eltern wünschen sich, daß ihre Kinder gut geraten, daß sie nicht unter schlechten Einfluß kommen, daß sie eine Lehrstelle finden und einen einträglichen Beruf ausüben. Also, es sind nicht immer nur egoistische Wünsche, die einen Menschen umtreiben.

Ach, manchmal wünschte man sich so eine Fee, die einfach nur schnippt und schon geht der Wunsch in Erfüllung! Doch das Leben sieht anders aus. Mancher Wunsch wird nur wahr, wenn man sich mächtig ins Zeug legt. Das ist auch anzuwenden auf einige der Wünsche, die die Konfirmanden für die Zeit des Unterrichts geäußert haben. Bei gewissen Wünschen aber ist man auf die Hilfe von außen angewiesen. Auf jeden Fall trifft das zu, wenn es um den Wunsch nach dem ewigen Leben geht.

Liebe Konfirmanden, vielleicht habt ihr vom ewigen Leben gar keine Vorstellung, doch den Wunsch nach beständigem Leben hat jeder. Unsere Vorstellungskraft reicht eh nicht aus, um diese Wirklichkeit zu begreifen. Doch die Sehnsucht danach bleibt. Auch ihr in eurem jungen Alter habt schon die Brüchigkeit dieses Erdenlebens erfahren. Es muß gar nicht der Tod eines Angehörigen sein, der einem in Erinnerung ruft, daß man hier keine bleibende Stätte hat; schon eine Grippe oder Zahnschmerzen erinnern daran.

Liebe Gemeinde, Gott hat uns zu mehr bestimmt, als nur die Zeit auf der Erde. Er hat uns dazu bestimmt, daß wir in seiner Gemeinschaft leben, ihn erkennen und sehen. Doch die unmittelbare Gottesschau ist verloren gegangen, durch den Sündenfall hat der Tod Einzug gehalten. Der Mensch wurde aus dem Paradies vertrieben. In dem Zustand sollte er nicht vom Baum des Lebens essen dürfen. Doch das Verlangen nach dem ewigen Leben ist geblieben. Wie nun werden wir dessen teilhaftig? Nicht durch eigene Anstrengung, sondern indem es uns zugeeignet wird. Unsere Machtlosigkeit vor dem Tod zeigt, wie wenig unsere Anstrengung ausrichten kann. Nun aber hat sich Gott unserer Situation angenommen. Er bietet uns das ewige Leben an – und zwar in seinem Sohn Jesus.

Liebe Gemeinde, auch Gott hat Wünsche. Er wünscht sich sehr, daß sein Geschöpf Mensch wieder zu ihm zurückfindet. Damit das gelingt hat er gleichsam Himmel und Erde in Bewegung gesetzt. Das Weltall war in Bewegung gekommen – denken wir an den Bethlehemstern; und auch der mächtige römische Kaiser Augustus hat mit der angeordneten Volkszählung letztlich Gottes Willen ausgeführt.

Der Apostel Paulus umschreibt Gottes sehnlichen Wunsch so: *„Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“* (1.Tim. 2,4). Die Wahrheit ist, daß ohne Gott unser Leben nicht gelingen kann. Man kann es auf dieser Erde zu ansehnlichem Wohlstand bringen, doch kann deswegen das Leben als gelungen bezeichnet werden? Ewigkeitlich gesehen wird es Reiche geben, die verloren gehen und Arme, die gerettet werden. Umgekehrt aber auch: Reiche werden ewig leben – aber nicht um ihres Reichtums willen; und Arme werden ausgeschlossen – weil sie nicht geglaubt haben.

Willst du ewig leben, dann brauchst du Jesus Christus. Liebe Konfirmanden, das soll euch im Unterricht und in den Gottesdiensten nahegebracht werden. Jesus selber hat gesagt: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“* (Joh.14,6) Von diesem Anspruch kann die Bibel nicht abrücken. Willst du ewiges Leben haben, dann mußt du hierbei eine Entscheidung treffen.

Wie hat die Fee im Anspiel gesagt: *„Ewiges Leben im Himmel; dafür gibt es allerdings eine Bedingung...“*? Dies ist die Bedingung, nämlich Jesus als Weg, Wahrheit und Leben anzuerkennen. Jesus ist nicht irgendein Weg, sondern der Weg; nicht irgendeine Wahrheit, sondern die Wahrheit; nicht irgendein Leben, sondern das Leben, das ewige Leben.

Liebe Konfirmanden, ewiges Leben ist nicht eine zeitliche Verlängerung dieses irdischen Lebens, ewiges Leben ist nicht eine Zeitkategorie, sondern eine Qualitätsdefinition; eine Qualität, die allerdings ohne Gott nicht denkbar ist.

Diese Lebensqualität sollen wir haben, das war auch Jesu Wunsch. Mit der diesjährigen Jahreslosung spricht er: *Ich lebe und ihr sollt auch leben* (Joh.14,19).

Liebe Gemeinde, der Herr Jesus hat die Voraussetzung dafür geschaffen, daß ewiges Leben für uns möglich ist. Wenn wir dessen teilhaftig werden wollen, müssen wir uns an ihn halten. Das ist die Bedingung für das ewige Leben.

Ich wünsche euch, den Konfirmanden, daß ihr davon Gebrauch macht. Wir vom Kirchenvorstand wünschen euch – mit Worten aus dem Hebräerbrief (6,11-12) „daß jeder von euch denselben Eifer beweise, die Hoffnung festzuhalten bis ans Ende, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben die Verheißung ererben.“

Amen.

### Wünsche der Konfirmanden für den Konfirmandenunterricht

- Ich möchte mehr über Gott erfahren
- Ich möchte Spaß haben
- Ich wünsche mir eine gute Gemeinschaft
- Ich möchte mehr über die Bibel und die Kirche lernen
- Ich wünsche mir eine gute Konfirmation
- Ich wünsche, daß im Unterricht nicht viel gesungen wird
- Ich hoffe, daß ich alles gut überstehe
- Ich möchte gesund bleiben
- Ich möchte nicht zu spät kommen
- Ich wünsche mir eine gute Konfirmandenzeit
- Ich möchte viel singen
- Ich wünsche einen guten Zusammenhalt in der Gruppe
- Ich hoffe, daß ich am Ende konfirmiert werde
- Ich möchte mehr Freunde kennen lernen
- Ich möchte für mein Leben etwas lernen
- Ich möchte alle gut verstehen
- Ich wünsche, daß ich den Konfirmandenunterricht überstehe
- Ich wünsche Frieden und Gesundheit
- Ich möchte mehr über Jesus erfahren.



